

A b o n n e m e n t
C O N C E R T

i m S a a l e d e s G e w a n d h a u s e s

Donnerstags, am 6^{ten} April, 1820.

E r s t e r T h e i l.

S y m p h o n i e, von Jos. Haydn.

S c e n e u n d A r i e, von Franc. Federici, gesungen von
Mad. Neumann-Sessi.

Barbaro, il vuoi? —
Ebben, trà ferri io gemerò; ma sempre
La gloria, ma l'onor di figlia, e sposa
In me trionferan. Padre! — mio bene!
Io vi lascio, ed è questo
Forse l'ultimo istante
Che Virginia a voi parla. Ah! Roma almeno
Si scuota al mio destino. Eterni Dei!
Avvilate, opprimeste i rei tiranni,
E tutto oblio, tutti sofferti affanni.

Cari oggetti, ah, non temete, Ah! voi foste il mio diletto,
Io sarò costante ognor; La speranza del mio cor.
Voi la patria difendete, Quai vicende, o stelle ingrate,
Questo sol vi chiedo ancor. Quale abisso di tormento!
Ah, tiranno! Sol tu sei Vado, oh Dio! — più fier momento
La cagion del mio terror. — Nò, di questo non si dà.

Flöten-Concert, von Berbiguier, vorgetragen von Hrn.
Greniser.

Z w e i t e r T h e i l.

Ouverture zu dem Drama: *der ewige Jude*, von Fr.
Uber. (Ungedruckt.)

Schluss-Sätze des zweiten Aufzugs, aus der Oper:
Medea, von L. Cherubini. (Zum ersten Male.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Chor. Dir tönt dies Lied, holdes Paar!
Heil! über dich Hymens Seegen!
Himmlische Lust auf Erden immerdar,
Und Freud' und Glück auf allen Wegen!

Medea. Ha! dies Lied weckt in mir Höllen Schmerz!

Chor. Blicke, Hymen, herab
Knüpfest Herz an Herz,
Dass unter Lust und Scherz
Ihre Tage verfließen!

Medea. Sie taumeln blind hinein in's offne Grab —
Und sollen schwer die kurze Freude büßen!

Chor. Blicke, Hymen etc.

Creon. Empfange meinen Seegen!

Dirce. Dein ist, Jason, die Hand!

Medea. Ja, träumet nur von wonnevollen Tagen!
Bald flieht der Traum, — verzweifelnd sollt ihr klagen!

Dirce. Nimm, Jason, meine Hand!

Jason. O Glück! o schöner Seegen!
Mein ist der Theuren Hand!

Creon. Empfanget meinen Seegen!

Medea. Medeens Macht stürzt eure Freuden nieder;
Kein Mensch, kein Gott, erhebt die Trümmer wieder!

Chor. O sieh herab aus deinen Himmel Glanz!
Schütze du dieses Paar, o sanfter Gott der Ehen!

Medea. Ich nahe mich! Entreisse euch den Kranz —
Und ohne Rettung müsst ihr euch verloren sehen!

Chor. O sieh' herab etc.

Oleito gnädig sie zu dem herrlichsten Ziel! —
Dass ihrem Glücke nichts als unsre Freude gleiche!

Medea. Ich wage jede That; das Aergste ist mir Spiel,
Wenn ich, was Reiche heischt, nur schnell und bald erreiche!

*Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

*Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der
Anfang ist um 6 Uhr.*

MT1594Z002